

Hilfe als Langzeitprojekt

Arbeitskreis Flüchtlinge schiebt verschiedene Projekte an – Sprachkurse und Fahrradverleih geplant

Essen ist Heimat. Das weiß Gerda Drexel-Stich. Und deshalb hat sie zwei Kilo Kichererbsenpaste für die 26 Flüchtlinge zubereitet, die am Mittwoch mit Bussen zum Haghof gebracht wurden. Gerda Drexel-Stich engagiert sich mit rund 60 weiteren Bürgern im Arbeitskreis Flüchtlinge. Gemeinsam haben die Helfer einen Plan erarbeitet, um den neuen Haghof-Bewohnern helfend zur Seite zu stehen.

MARIE LISA SCHULZ

Alfdorf-Pfahlbronn. Es ist schon so etwas wie Routine eingekehrt, wenn es um die Begrüßung neuer Flüchtlinge auf dem Haghof geht. Die einen schmieren Brote, bieten Tee und Kaffee an, andere versuchen, Fragen zu beantworten, suchen das Gespräch. Flüchtlinge, die bereits am Donnerstag vergangene Woche angekommen sind, helfen bei der Orientierung und beim Dolmetschen. Es ist ein Sprachenwirrwarr, das durch die Räume klingt. Ein bisschen Englisch. Ein bisschen Französisch. Viel Arabisch. Vereinzelt Brocken Deutsch. „Vielen Dank“ können sie fast alle sagen.

Mittendrin steht Klaus Hinderer, Sprecher des Arbeitskreises Asyl. Er ist auch nach einer Woche Flüchtlingsarbeit beeindruckt von der immer größer werdenden Zahl an Bürgern, die ihre Hilfe anbieten. Nicht nur bei der Begrüßung der Flüchtlinge – sondern langfristig. Am Dienstag haben sich knapp 60 Unterstützer des Arbeitskreises zusammengesetzt, um klar festzulegen, wie die einzelnen Projekte vorangetrieben werden sollen. Besonders dringend: der Aufbau einer Sprachschule im Haghof. Eine Projektübersicht.

Sprachschule: Auch die erwachsenen Flüchtlinge sollen so schnell wie möglich Deutsch lernen. Die ersten Sprachkurse sollen in den kommenden Wochen starten – hierfür hat sich ein Kreis freiwilliger Helfer gefunden, die in den kommenden Wochen ein Lernkonzept erarbeiten wollen.

Informationsgänge: Ortskundige Bürger wollen den Flüchtlingen die unterschiedlichen Einkaufsmöglichkeiten in Welzheim und der Gemeinde Alfdorf zeigen.

Arztfahrten: Für die Fahrten zu Ärzten wurde bereits eine stattliche Zahl Freiwilliger gefunden – bereits in der ersten Woche waren zahlreiche Fahrten zu Kinder- und Fachärzten nötig.

Sachspenden: Kleiderspenden sollen momentan noch bei der DRK-Sammelstelle in Welzheim, Schlossgartenstraße 88/1, abgegeben werden. Sonstige Sachspenden werden aktuell beim Arbeitskreis listenmäßig erfasst und nach Bedarf abgerufen. Aktuell werden dringend benötigt: Kinderwagen, eine Babyschale sowie diverse Küchenausstattung. Für das geplante Spielzimmer sucht der Arbeits-



Klaus Hinderer und Nadine Wahl wollten eigentlich nur den Spielraum im Haghof zeigen, für den der Arbeitskreis noch um Spielzeug-Spenden bittet, als sich ein junger Haghof-Bewohner mit auf das Foto schummelt. (Fotos: mali)



Noch müssen zahlreiche Kinderbettchen aufgebaut werden. In den Säcken lagert die Bettwäsche.



Gerda Drexel-Stich hat sich etwas Besonderes einfallen lassen. Zur Begrüßung serviert sie Kichererbsenpaste.

kreis weitere Spielsachen. Außerdem fehlen Waschkörbe und Wäscheständer.

Fahrradwerkstatt mit -ausleihe: Diese soll gemeinsam mit den Bewohnern ins Leben gerufen und nach und nach in die Eigenverwaltung der Flüchtlinge übertragen werden. Mit den Rädern sollen die Flüchtlinge die nähere Umgebung erkunden und einkaufen fahren können.

Klaus Hinderer weiß, dass die Projekte ambitioniert, aber nicht unmöglich zu stemmen sind. Und während er die Ergebnisse des Treffens zusammenfasst, fährt wiedereinander ein Bus mit Flüchtlingen vor. 60 Menschen sitzen darin. Kinder, Frauen, Männer. Die Verwirrung ist

groß. „Haghof?“, sagt der Busfahrer. „Kann nicht sein“, sagen die Helfer. Listen werden verglichen. Anrufe getätigt. Der Bus – samt Flüchtlinge – wird im Rhein-Neckar-Kreis erwartet. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft zögern nicht lange. Sie bieten den Wartenden Wasser und Äpfel an.

„Die Hilfsbereitschaft ist riesig. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht im Dorf angesprochen werde, wo es noch hakt“, sagt Hinderer. Am Donnerstag sollen 38 weitere Flüchtlinge in den Haghof einziehen. Hinderer und sein Team stehen bereit – an diesem Tag und in den kommenden Monaten.

Bürgerstiftung unterstützt

1000 Euro hat der Arbeitskreis Flüchtlinge von der Bürgerstiftung Alfdorf bekommen. Bürgermeister Michael Segan und Vorstand Norbert Wiedmann überreichten den Scheck.

Spenden gab es außerdem von der Schwesternschaft Großheppach, der evangelischen Kirchengemeinde und eine Anschubfinanzierung des Arbeitskreises Asyl aus Welzheim. Die Schachabteilung Alfdorf spendete Schachbretter.